

IM BLICKPUNKT



Bürgermeister Bernd Rolly gratuliert den prämierten Teilnehmern zu ihren pfiffigen Ideen. Foto: Schlaeth

Pfiffige Ideen wurden jetzt prämiert

Parchim • 231 Kreativ-Arbeiten wurden zum Wettbewerb „Parchim(er) aktiv“ eingereicht, den der Initiativkreis „Zusammen in Parchim...“ auslobte. 20 Wettbewerbsbeiträge sind seit Wochenbeginn in der Ausstellung in der Kreisverwaltung zu bewundern (SVZ berichtete).

Anlässlich der Eröffnung dieser Exposition wurden auch die Gewinner in den verschiedenen Kategorien mit Gutscheinen prämiert. Freuen über eine Anerkennung durften sich Simon Gajas und Anja Pries in der Altersgruppe 6 bis 8 Jahre. Die Jury bewertete beide Arbeiten stimmgleich, sodass sich sowohl Simon als auch Anja als Gewinner durchsetzen konnten. In der Altersgruppe 9 bis 12 Jahre wurde Jessica Stryszak ausgezeichnet. Mit einer Federzeichnung der Parchimer Altstadt überzeugte Sandra Wiedecke in der Gruppe 13 bis 18 Jahre die Juroren. Bei den Teilnehmern über 18 Jahre fand die Tuschezeichnung von Gerhard Ziems mit dem Wasserturm-Motiv den Zuspruch der Jury. Frank Wendland „schoss“ das Siegerfoto von der Musikkneipe „anno poll“. Mit einem Sonderpreis wurde Franziska Müller bedacht. Ihr Beitrag erntete bereits bei einem Landeswettbewerb Siegerlorbeeren. SVZ wird noch darüber berichten.

SVZ

22.03.02

S. 19

Das Ehrenamt mischt mit

Projekttreffen gab viele Impulse / Fortsetzung im nächsten Jahr

Parchim • Ehrenamtliche Tätigkeit ist so vielfältig wie die Menschen, die sich Tag für Tag freiwillig engagieren und für die Gemeinschaft einsetzen. Diese Tatsache wurde einmal mehr beim Projekttreffen in der Bildungsstätte „Schabernack“ deutlich. Die jährlichen Treffen, die sich großer Beliebtheit erfreuen, wurden einst von der Robert Bosch Stiftung initiiert und werden nun bereits zum dritten Mal vom Verein Netzwerk freiwilliges Engagement Mecklenburg-Vorpommern e.V. Schwerin für die Vereine des Landes organisiert und durchgeführt. Dank der Förderung durch die Landesregierung mussten keine Teilnehmergebühren erhoben werden.

Haupt- und ehrenamtliche Interessenten aus vielen verschiedenen Einrichtungen und Initiativen nutzten die angebotenen Möglichkeiten der Information, des Erfahrungsaustausches sowie der Mitarbeit in drei Workshops, um Anregungen für die Verbesserung der eigenen Vereinsarbeit aufzunehmen.

Kompetente Referenten, wie die Pressesprecherin des Bildungsministeriums Mecklenburg-Vorpommern, eine Mitarbeiterin der Akademie für Ehrenamtlichkeit Berlin, eine Trainerin vom Institut für Kommu-

nikations- und Organisationsentwicklung Berlin sowie der Geschäftsführer der Landesstelle des „WIB“ – Weiterbildung, Information und Beratung – Schwerin, vermittelten anschaulich wichtige Informationen, gaben praktische Tipps in Workshops und plauderten auch „aus dem Nähkästchen“.

Viel Erfahrungsgut aus der Praxis

Themen, wie „Ideenfindung, Konzeptentwicklung und Finanzierung“, „Mittel und Methoden einer wirksamen Öffentlichkeitsarbeit“ sowie „Überzeugen will gelernt sein“ sowie die kostenlosen Nutzungsmöglichkeiten des Internetportals Bildungsnetz M-V u. a. mit der Dozentendatenbank für das freiwillige Engagement des „WIB“ fanden regen Zuspruch.

Im Rahmen der Praxisberichte stellten die Initiativen „AFC Tolerance Sharks“, Neubrandenburg, Trendsportarten und die Arbeit mit rechts orientierten Jugendlichen, das Seniorenbüro Schwerin das Bundesmodellprojekt „Efi“ zur Ausbildung von Senior-Trainern, die später ihr Erfahrungswissen an Initiativen weiter geben können, und das „ZiP-Büro“ (Zusammen in Parchim) das Projekt zur Förderung

von freiwilligem, gemeinwesenorientiertem Engagement vor.

Als Landespolitiker stellte sich Torsten Koplín (PDS) auch den Fragen und kritischen Anmerkungen. Er nahm die konkreten Forderungen zur Verbesserung von Rahmenbedingungen im Bereich des freiwilligen Engagements und Ehrenamtes und damit den Wunsch nach Gesundung des gefährdeten sozialen Friedens mit auf den Weg. Viel Beifall gab es für den Auftritt des Kabarets „Spätlese“ vom Verein MEGALOPOLIS Schwerin. Es wurde herzlich gelacht, sodass auch die Entspannung am Abend nicht zu kurz kam.

Übereinstimmend wurde von den Teilnehmern geäußert, dass diese Treffen, die wichtigen Elemente von Bildung, Erfahrung, Vernetzung und Erlebnis enthalten, interessante Gespräche „nebenbei“ ermöglichen sowie Kraft, Motivation und neue Anregungen /Ideen für die zukünftige Arbeit in den Vereinen vermitteln.

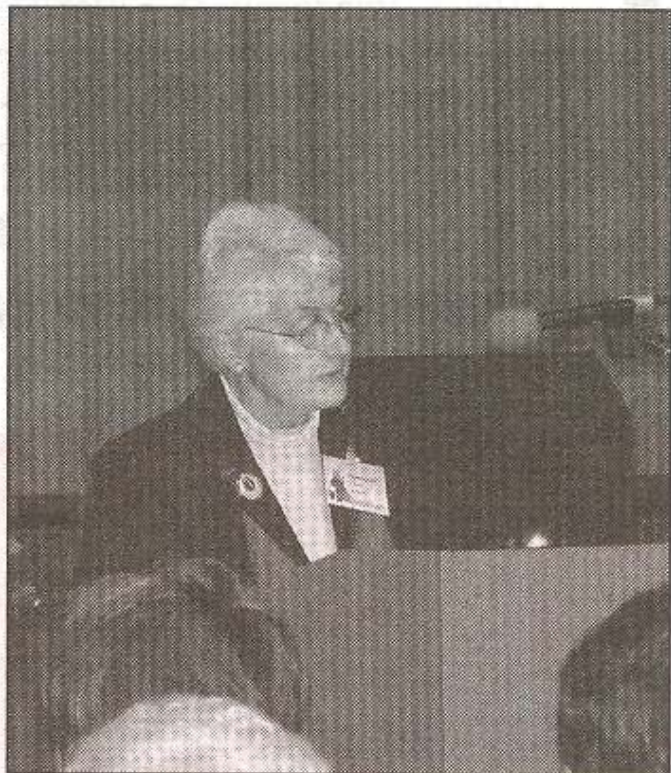
Das Netzwerk freiwilliges Engagement Mecklenburg-Vorpommern wird nun alle Vorschläge aufbereiten und sie in ein nächstes Treffen einfließen lassen.

Somit könnte eine gute Tradition auch im nächsten Jahr ihre Fortsetzung finden.

Bundesfachtagung unter dem Motto „Den sozialen Zusammenhalt fördern...“ am 28./29.11.2002 in der Stadt Parchim

Es war schon etwas besonderes für die Teilnehmer der Fachtagung, dass sich die Weltpräsidentin der Internationalen Vereinigung für freiwilliges Engagement, Liz Burns, aus Schottland mit herzlichen Worten an die Teilnehmer wandte und Dank sagte an die vielen Freiwilligen.

Insgesamt 100 Gäste aus allen Teilen der Bundesrepublik hatten sich zusammengefunden, um - insbesondere kleineren Vereinen und Initiativen die Möglichkeit zu geben, sich und ihre Arbeit vorzustellen; und schließlich sollte die Tagung auch Ergebnisse der Enquete-Kommission der Bundesregierung unter dem Gesichtspunkt der weiteren Entwicklung von Unterstützungsstrukturen in der Bundesrepublik rezipieren und über regionale und nationale



*Präsidentin der Weltvereinigung
Liz Burns*

Foto: Herausgeber

Ergebnisse hinaus auch vergleichende internationale Beobachtungen einbeziehen.

Handbote

23. 12. 02

S. 18

Mut und Kraft für das Ehrenamt gesammelt

Bundesweite Fachtagung: Ein großes Dankeschön an die vielen Helfer

Schweriner
Volkszeitung
23.12.2002

Parchim • „Dieser Zusammenhalt – wie hier in Parchim erlebt – gibt uns Mut und Kraft für das eigene weitere Engagement.“ Das sagte einer von 165 Gästen auf der ersten bundesweiten Fachtagung „Den sozialen Zusammenhalt fördern...“ vor kurzem in Parchim (SVZ berichtete über die Veranstaltung). In einer Nachbetrachtung ruft Birgit Naxer von der Kontakt- und Informationsstelle für freiwilliges Engagement dieses Ereignis noch einmal in Erinnerung:

In Vorträgen, Rundtischgesprächen und Exkursionen wurden Strategien und Entwicklungsperspektiven für das gemeinwesenbezogene Engagement mit einer Vielzahl von Akteuren und Einrichtungen diskutiert, wurden Ideen und Denkansätze ausgetauscht.

Kompetente Referenten und Gesprächspartner, wie z. B. Prof. Dr. Irmtraud Paulwitz (Fachhochschule Reutlingen), Prof. Dr. Joachim Burmeister (Fachhochschule Neubrandenburg), Rupert Graf Strachwitz (Maecenata-Institut Berlin) und Herr Dr. Christoph Walter (Robert Bosch Stiftung Stuttgart) gaben ihr Wissen weiter. Die Weltpräsidentin der Internationalen Vereinigung für freiwilliges Engagement (IAVE), Liz Burns aus Schottland, betonte in ihrem Grußwort, dass die wichtigsten Geschichten des Ehrenamtes immer auf lokaler Ebene geschrieben werden.

Einen besonderen Höhepunkt dieser Tagung bildete der Startschuss zur Gründung der „Parchimer Bürgerstiftung“, als mögliche Antwort auf die Frage „Wie kann man freiwilliges En-



Die fleißigen Helfer „hinter den Kulissen“ hatten nur Zeit für einen schnellen Schnappschuss.
Foto: Großmann

agement langfristig und nachhaltig fördern?“ Unter dem Beifall der Teilnehmer überreichte Frau Regine Wetzig, Geschäftsführerin der DBL, spontan einen Scheck in Höhe von 5000 Euro für das Grundstockkapital dieser Stiftung. Gleichzeitig bat sie um weitere Unterstützung. Dieser Geste folgend spendeten einige Referenten dieser Tagung ihr Honorar.

„Parchim ist beispielgebend für weitere Tagungen...“, so äußerten sich viele Teilnehmer aus der gesamten Republik über die erste bundesweite Fachtagung zum Thema freiwilliges Engagement in Par-

chim. Das lag nicht zuletzt auch an der angenehmen Atmosphäre, die durch viele ehrenamtliche Akteure auf, vor und „hinter“ der großen Bühne in der Stadthalle geschaffen wurde.

Deshalb gebührt ihnen ein ganz besonderes Dankeschön: Angefangen bei der Dekoration und Ausstattung der Räumlichkeiten durch den Jugendförderverein Greven, den Club am Südring und das Team der Stadthalle, über die Gestaltung des Rahmenprogramms durch die Parchimer Frechdachse, das Funkenmariechen des PCC, den Händelchor, die Stepp-

tanzgruppe der Tanzschule Röver und die Parchimer Jagdhornbläser, bis hin zu den engagierten freiwilligen Betreuern während der Tagung in der Stadthalle, welche die Garderobe absicherten sowie bei großen und kleinen Fragen der Teilnehmer zur Verfügung standen.

Eine im wahrsten Sinne des Wortes „tragende“ Rolle spielte dabei der Räuber Vieting, der für so manches Foto den einen oder anderen auf den Arm nehmen musste. Da hatte es der „Pappräuber“ des Parchimer Stammtisch e.V. natürlich einfacher.

Ein großes Lob fand ebenfalls die kulinarische Versorgung der Teilnehmer durch das Restaurant „Gambrinus“, sowie passend zur Erbenspur unseres Räubers, die stärkende Parchimer Erbsensuppe aus der Gulaschkanone des DRK.

Nicht zuletzt erhielten wir eine äußerst positive „Wohlfühl“-Resonanz von den Teilnehmern zur Unterbringung in den verschiedensten Hotels unserer Stadt, die extra für die Tagung Sonderangebote bereitgestellt haben.

Für die inhaltliche Ausgestaltung der Tagung geht der Dank an die bestens vorbereiteten Referenten und Gesprächspartner, welche sich mit viel „Herzblut“ dieser Thematik widmeten sowie Inhalte und Möglichkeiten auf ihrem Gebiet den Teilnehmern veranschaulichten.

Ein großer Dank geht an den Moderator Wolfgang Heidel, der mit viel Fingerspitzengefühl in den moderierten Runden so einige interessante Antworten auf aktuelle Fragen aus seinen Gesprächspartnern „herauskitzelte“. Ohne die Unterstützung der Robert Bosch Stiftung, des Netzwerkes Mecklenburg-Vorpommern e.V., des Landes M.-V., der Stadt Parchim, des Landkreises Parchim, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, vom WIB Schwerin (Powerpoint-Präsentationen), der MeBa und des Reisedienstes Parchim wäre so eine Veranstaltung kaum durchführbar gewesen.

So konnten alle Gäste ein „Zusammen in Parchim“ hautnah erleben.